

# CLASSIC DRIVER

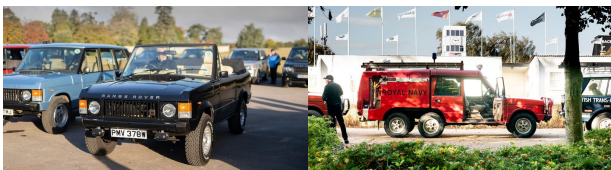
## Wie man 50 Range Rover für den perfekten Geburtstagstusch gruppiert

### Lead

Während unten in Sussex die Hügel der South Downs vom Sound der Goodwood Speedweek widerhallen, nahmen wir an Land Rovers Feier zum 50. Geburtstag des ikonischen Range Rover teil. Eine eindrucksvolle Parade mit einigen der interessantesten Exemplare der legendären Marke...



Der Plan sah vor, zunächst rund um die Strecke von Goodwood zu paradien, dann auf einer Wiese ein gigantisches „50“ zu bilden und dieses aus der Luft zu fotografieren. Classic Driver war vorübergehender Besitzer eines „Beaver Bullet“ (Biebergeschoss), eines von zwei Exemplaren mit 2,4-Liter-Turbodiesel von VM, die als erste Autos mit Dieselmotor 1986 einen Durchschnitt von über 100 Meilen pro Stunde über 24 Stunden erreichten. Der Wagen ist mit einem Überrollkäfig ausgestattet, das Interieur wurde komplett entfernt und zwei Schnelltankverschlüsse ermöglichen blitzschnelle Boxenstopps. Anfangs blickten Range-Kunden noch skeptisch auf den Diesel, den Land Rover als Alternative zum geliebten V8 mit Buick-Wurzeln anbot. Die Rekordversuche mit sechs Fahrern und zwei Autos auf dem Testgelände MIRA sollten diese Bedenken zerstreuen. Wir würden dennoch weiter den V8 bevorzugen!



Ein weiteres Parade-Highlight war ein 2000 P38 „Linley“, zu seiner Zeit der bis dahin teuerste Range Rover. Nur sechs wurden gebaut, fünf haben überlebt, dieses Exemplar wurde auf dem Vorplatz eines Gebrauchtwarenhändlers zum Verkauf angeboten. Lord Linley war für das Exterieur- und Interieur-Design verantwortlich, Land Rover Special Vehicles baute die Autos dann in Handarbeit zusammen. Stellen Sie sich vor, im Jahr 1971 mit einem Range Rover von Anchorage (Alaska) bis nach Feuerland an der Südspitze Südamerikas zu fahren. Und dabei den berühmten Darien Gap zu passieren, jenes undurchdringliche Dschungelgebiet zwischen Panama und Kolumbien, das gemeinhin als für Autos unpassierbar galt – eines der an der British Trans Americas Expedition eingesetzten Modelle gehörte ebenfalls zum Festtags-Korso.

Zu guter Letzt erwähnen sollte man die nach dem Vater des originalen Range Rover, Charles Spencer King, benannte Sonderedition CSK. 200 dieser Modelle wurden 1991 aufgebaut, mit amerikanischem Walnussholz im Innenraum und – zu Ehren von Charles – der serienmäßigen Standard-Außenfarbe Beluga Black. Das „CSK“-Emblem am Heck wies Land Rovers bis dato schnellsten Range Rover aus. Ein Indiz dafür, dem Fahrzeug und der ganzen Marke ein stärker in Richtung Oberklasse ausgerichtetes Image zu verpassen.

### Galerie





















































